

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Psalm vor zu singen Davids /
2. Sam. 22 des HERRN knechts / Welcher hat
dem HERRN die wort dieses Lieds
geredt / Zur zeit da in der HERR er
rettet hatte / von der hand seiner
Feinde / vnd von der hand
Saul / vnd sprach.



Herzlich lieb habe ich dich
HERR meine Ster
cke / HERR mein
fels / mein Burg /
mein Erretter / mein
Gott / mein Hort / auff den ich trawe.
Mein Schild / vnd Horn meines
heils / Vnd mein Schutz.

Ich wil den HERRN loben vnd
anruffen / So werde ich von mei
nen Feinden erlöset.

Denn es umbfiengen mich des To
des bande / Vnd die beche Belial er
schreckten mich.

Der Hellen band umbfiengen mich /
Vnd des Todts strick vberweldiget
mich.

Wenn mir angst ist / so ruffe ich den
HERRN an / vnd schrey zu mei
nem Gott / So erhöret er meine
stim von seinem Tempel / vnd mein
geschrey kompt fur in zu seinen
Ohren.

Die Erde bebete vnd ward bewe
get / Vnd die grundfeste der
Berge regeten sich vnd bebeten / da
er zornig war.

Dampff gieng auff von seiner Nasen /
Vnd verzerend sewr von seinem
Munde / das es dauon blizet.

Er neigete den Himmel vnd fur herab /
Vnd tuncfel war vnter seinen Fuß
sen.

Vnd er fuhr auff dem Cherub vnd
flog daher / Er schwebet auff den
fittigen des winds.

Sein Gezelt vmb in her war finster /
vnd schwarze dicke wolcken / Dar
in er verborgen war.

Vom glantz fur im / trenneten sich die
Wolcken / Mit hagel vnd blitzen.

Vnd der HERR donnerte im Hi
mel / Vnd der Höhest lies seinen
donner aus / mit hagel vnd blitzen.

Er schos seine strale vnd zerstreuet sie
Er lies seer blitzen vnd schrecktet sie.
Da

Da sahe man Wassergösse / vnd des
Erdboden grund ward auffge
deckt / HERR von deinem schel
ten / von dem odem vnd schnauben
deiner Nasen.

Er schicket aus von der Höhe / vnd
holet mich / Vnd zoch mich aus
grossen Wassern.

Er errettet mich von meinen starcken
Feinden / von meinen Hassern die
mir zu mechtig waren.

Die mich vberweldigeten zur zeit mei
nes vnfalls / Vnd der HERR
ward meine zuuersicht.

Vnd er füret mich aus in den Raum /
Er reis mich heraus / Denn er hat
te lust zu mir.

Der HERR thut wol an mir / nach
meiner ^a Gerechtigkeit / Er vegilt
mir nach der reinigkeit meiner hen
de.

Denn ich halte die ^b Wege des HERR
N / Vnd bin nicht Gottlos wider
meinen Gott.

Denn alle seine Rechte hab ich fur au
gen / Vnd seine Gebot werffe ich
nicht von mir.

Sondern ich bin on wandel fur im /
Vnd hute mich fur sünden.

Darumb vergilt mir der HERR
nach meiner Gerechtigkeit / Nach
der reinigkeit meiner hende fur sei
nen Augen.

Bey den Heiligen bistu heilig / vnd
bey den Fromen bistu from / Vnd
bey den Reinen bistu rein / Vnd bey
den Verkereten / bistu verkeret.

Denn du hilffest dem elenden volck /
Vnd die hohen augen nidrigstu.

Denn du erleuchtest meine Leuchte /
Der HERR mein Gott machet
meine finsternis liecht.

Denn mit dir kan ich Kriegsuoelck
zeschmeissen / Vnd mit meinem
Gott vber die mauren springen.

Gottes wege sind on wandel / Die
Rede des HERRN sind durch
leutert / Er ist ein Schild allen die
im vertrauen.

Denn wo ist ein Gott / on der HERR
Oder ein Hort / on vnser Gott
Gott rüstet mich mit krafft / Vnd
macht meine wege on wandel.

Er macht meine füsse gleich den Hir
schen /

^a Non personalis
sed realis, id est,
Ich hab nichts
aus freuel ans
gefangen / son
dern bin bey
Gottes wort
blieben / hab
drüber gelid
den was ich
leiden solt.

^b Hec est illa iu
sticia, de qua hic
loquitur.